

# RS Vwgh 1988/9/21 88/03/0042

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.09.1988

## Index

40/01 Verwaltungsverfahren

90/01 Straßenverkehrsordnung

## Norm

AVG §37;

AVG §45 Abs2;

AVG §46;

StVO 1960 §2 Abs2;

StVO 1960 §7 Abs1;

## Rechtssatz

Mangels Rekonstruierbarkeit des Ablaufes der Wahrnehmungen der Gendarmeriebeamten durch Aufnahme von Sachbeweisen stellen in Anbetracht des Umstandes, dass der Beschuldigte, dem Übertretungen nach § 7 Abs 1 und § 20 Abs 2 StVO vorgeworfen werden, zugestanden hat, dass "eine Sicht vom vermutlichen Standort der Meldungsleger in Ankommensrichtung des beanstandeten Pkws von kaum 100 m besteht, "die Durchführung eines Ortsaugenscheines und die Beischaffung einer Skizze des Beanstandungsortes keine tauglichen Beweismittel für die Ermittlung des die Identität des Pkws und seines Lenkers betreffenden Sachverhaltes dar.

## Schlagworte

Ablehnung eines Beweismittels Beweismittel Amtspersonen Meldungsleger Anzeigen Berichte Zeugenaussagen  
Beweismittel Augenschein Beweiswürdigung antizipative vorweggenommene Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung  
Erheblichkeit des Beweisantrages Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung Verfahrensmangel

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1988:1988030042.X04

## Im RIS seit

11.07.2001

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>